Konzept für eine Bachelor- bzw. Masterarbeit am Lehrstuhl Industrielogistik

# Allgemeine Daten:

|  |  |
| --- | --- |
| Vorname: |  |
| Nachname: |  |
| Matrikelnummer: |  |
| Studienrichtung: |  |
| Bachelor: Abschluss 4 Semester (ja/nein)Master: Abschluss Bachelor (ja/nein) |  |
| E-Mail: |  |
| Telefon: |  |
| Datum:  |  |

# Konzept der Bachelor- bzw. Masterarbeit:

## Arbeitstitel

Ein präziser Titel der Arbeit

Beispiel: „Möglichkeiten zur Bewertung und zum Monitoring der Energieeffizienz des Transports in der Industrielogistik“

## Definition des Themas und der Problemstellung

In welchem „größeren Rahmen“ bewegt sich das Problem? Warum ist dies relevant für Wissenschaft und Wirtschaft? Wie hängt das Thema mit der Industrielogistik zusammen? Warum ist es für Praktiker wichtig, sich mit dem Problem zu beschäftigen?

Beispiel: „Auf Grund gestiegener Energiekosten und strikter werdender Emissionsvorschriften wird der Druck auf den industriellen Güterverkehr größer. Dieser ist auf Grund der Verbrennung fossiler Energieträger in Verbrennungsmotoren nämlich ein wesentlicher Emittent von Treibhausgasemissionen – und der geringen Energieeffizienz der Motoren auch einer der größten Verschwender von Energie.“

## Zielsetzung der Arbeit und Forschungsfragen

In der Regel kann in einer Bachelor-/Masterarbeit nur ein kleiner Beitrag zur Lösung der o.g. Problemstellung geliefert werden – wie sieht dieser genau aus? Welchen konkreten Beitrag liefert die Arbeit? Welche Forschungsfragen lassen sich daraus ableiten?

Beispiel: „Bislang fehlt Industrielogistik-Praktikern eine strukturierte Übersicht über die Möglichkeiten, die das Supply Chain Management hat, um Energieeffizienz im Transport zu bewerten und zu überwachen. Diese Arbeit soll diese Lücke schließen, um langfristig einen Beitrag zur o.g. Problemstellung zu liefern. Insofern ergeben sich die folgenden Fragestellungen: (1) Welche Bewertungsmethoden gibt es für die Energieeffizienz im Transport als Bindeglied von globalen Lieferketten? (2) Welche Möglichkeiten haben Logistikmanager von Industrieunternehmen, um die Energieeffizienz des Transportes in ihren Lieferketten zu überwachen?“

## Vorgeschlagene Forschungsmethode(n)

Welche konkrete(n) Forschungsmethode(n) soll(en) verwendet werden? Einen Überblick über mögliche Methoden finden Sie auf unserer Homepage unter <https://industrielogistik.unileoben.ac.at/forschung-projekte/forschungsmethoden-der-industrielogistik>

Beispiel: „Um die erste Forschungsfrage zu beantworten, soll eine systematische Literaturrecherche in der Datenbank Scopus mit den Keywords („assessment“ oder „monitoring) und „energy efficiency“ und („transport“ oder „supply chain management“) durchgeführt werden. Passende Synonyme sollen vorhergehend durch eine explorative Literaturrecherche erarbeitet werden. Für die zweite Forschungsfrage sollen 10 Logistikmanager von steirischen Industriebetrieben über ihre aktuellen Transportmonitoring-Tools befragt werden. Daraus soll eine Handlungsempfehlung abgegeben werden, wie die Energieeffizienz dabei berücksichtigt werden kann.“

## Überblick der dafür notwendigen Literatur

Geben Sie ca. 4-8 Quellen an.

## Kooperation mit Industriepartnern

Wird die Arbeit für/mit einem Industriepartner verfasst? Wenn ja, mit welchem und wer ist der Ansprechpartner?

## Zu erwartende Ergebnisse

Wie könnte das Ergebnis der Arbeit aussehen? Auf welche Art und Weise kann damit der Problemstellung beigetragen werden?

Beispiel: „Strukturierte und kategorisierte Übersicht über Methoden zur Bewertung der Energieeffizienz, beispielsweise als morphologischer Kasten. An den aktuellen Stand der Monitoring-Tools in Unternehmen angepasste Handlungsempfehlungen, wie die Energieeffizienz überwacht werden kann.“

## Limitationen

Was sind die Nicht-Ziele der Arbeit? Was wird explizit ausgeschlossen?

Beispiel: „Handlungsempfehlungen für die Steigerung der Energieeffizienz“

## Terminplanung

Wann planen Sie, mit der Arbeit zu starten? Welche Arbeitspakete gibt es? Wann planen Sie, mit diesen abgeschlossen zu haben?

# Weitere Anmerkungen: